

Landesweite Fachtage

– save the date –

Im Rahmen des **Förderprogramms** werden auch **ganztägige landesweite Fachtage** stattfinden. Diese haben das Ziel, bisherige Erfahrungen der Alkoholprävention zugänglich zu machen, notwendige Handlungsschritte für Kommunen und Präventionsakteure zu verdeutlichen und Kommunen zur „Nachahmung“ zu motivieren. Angesprochen sind Fachkräfte aus Jugendhilfe und Suchthilfe, sowie aus den kommunal jeweils zuständigen Ämtern. Die Teilnahme an einem Fachtag ist nicht an die Beantragung einer weiteren Förderung gebunden.

Die Fachtage finden statt am:
21.11.2017 in Rastatt und
05.12.2017 in Stuttgart
jeweils von 10.00 – 17.00 Uhr

Ein detailliertes Programm und die Anmeldemodalitäten erscheinen in Kürze.

Koordination und Organisation

Diakonisches Werk
der evangelischen Kirche in Württemberg e.V.
Abteilung Kinder, Jugend und Familie
Karl Wagner
Postfach 10 11 51
70010 Stuttgart
0711 / 1656-467
wagner.k@diakonie-wuerttemberg.de
www.diakonie-wuerttemberg.de

Diakonie 
Württemberg

Förderung / Antrag

Die Inanspruchnahme von STARHILFE-*plus* setzt voraus, dass die hier beschriebenen Förderkriterien erfüllt werden.

STARHILFE-*plus* kann beantragt werden von

- ✓ Kommunen bzw. den zuständigen Ämtern
- ✓ Trägern der Jugendhilfe
- ✓ Trägern der Suchthilfe
- ✓ Projektträger der Vorgänger-Programme

Das Antragsformular steht zur Verfügung unter **www.starhilfe-praevention.de** oder kann bei der Projektkoordination angefordert werden.

Förderzeitraum: August 2017 bis Februar 2018

Antragsfrist: Anträge können bis Ende Dezember 2017 angenommen werden. Die Anträge werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

STARHILFE-*plus* Projektkoordination

Landesstelle für Suchtfragen
Liga der freien Wohlfahrtspflege
in Baden-Württemberg e.V.
Christa Niemeier
Stauffenbergstr. 3
70173 Stuttgart
0711 / 61967 - 31
niemeier@starhilfe-praevention.de
www.starhilfe-praevention.de



Junge Menschen im öffentlichen Raum – Prävention von riskantem Alkoholkonsum



Ein Förderprogramm
des Landes Baden-Württemberg



STARHILFE-*plus*

Missbräuchlicher Alkoholkonsum im öffentlichen Raum (öR) oder bei öffentlichen Veranstaltungen hat oft sehr problematische Auswirkungen. Kommunen, aber auch Anwohnerinnen und Anwohner und andere Besucherinnen und Besucher oder Passanten im öR sehen sich insbesondere an Wochenenden konfrontiert mit Lärm, Pöbeleien, Vermüllung, Vandalismus bis hin zu gewalttätigen Auseinandersetzungen und Widerstandsdelikten gegenüber der Polizei. Aber auch alkoholbezogene Gefährdungen wie Unfälle, Verletzungen durch Gewalthandlungen und letztlich auch gesundheitliche Folgeschäden, müssen beklagt werden. Jugendliche und junge Erwachsene sind die hauptsächlichen Akteure. Kommunen stehen einerseits in der Verantwortung für Sicherheit und Ordnung und andererseits aber auch für Prävention riskanten Alkoholkonsums.

2013 bis 2016 hatte das Land Baden-Württemberg Projekte gefördert, die diesen Entwicklungen gegensteuern sollten. Darüber hinaus konnten sich Kommunen an einem Programm STARHILFE beteiligen mit dem Ziel, ein kommunales Gesamtkonzept zur Verhinderung solcher Probleme im öR zu entwickeln. Die Erfahrungen aus diesen Programmen haben gezeigt, dass die Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Suchtprävention sowie die interbehördliche Kooperation verschiedener Ämter eine Grundvoraussetzung für ein gelingendes Vorgehen ist.

Mit der Förderung 2017 legt das Land nochmals ein Programm auf mit einem Fördervolumen von insgesamt 100.000 Euro. Mit dem Programmteil STARHILFE-*plus* haben die Kommunen die Möglichkeit, ihr Gesamtkonzept und die Präventionsstrukturen zu überprüfen und/oder nachzubessern. Kernpunkt ist dabei der Aufbau einer konsequenten Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Suchtprävention in Kooperation mit den zuständigen Ämtern und der Polizei.

Im Teilprogramm STARHILFE-*plus* werden auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse und der Erfahrungen aus den bisherigen Förderprogrammen in einem ganztägigen Workshop die bisherigen Präventionsstrukturen und Maßnahmen „überprüft“ und die aktuellen Bedarfe eruiert. Notwendige Entwicklungsbereiche, sowohl auf der Struktur- als auch auf der Inhaltsebene sollen gezielt bearbeitet werden. Zur Moderation und inhaltlichen Bearbeitung stehen erfahrene Fachkräfte zur Verfügung.

*Ziele STARHILFE-*plus**

Weiterentwicklung kommunaler Gesamtkonzepte zur Nutzung des öR unter dem Aspekt der Prävention riskanten Alkoholkonsums;

Kooperationen zwischen Jugendhilfe und Suchtprävention in Bezug auf riskantes Konsumverhalten in Wochenend- und Eventszenen festigen;

Planung des öR und Bedarfe der Nutzer/innen, insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, zusammenbringen;

Förderkriterien

- Die Verantwortlichen der Kommune nehmen am Workshop teil, dies sind vor allem die Zuständigen für Jugend und Soziales, öffentliche Ordnung und Sicherheit, Stadtplanung.
- Die Akteure der Suchtprävention und Jugendarbeit nehmen am Workshop teil, dies sind mindestens Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Suchthilfe/-Prävention und der Jugendhilfe.
- Weitere Beteiligte sind wünschenswert, z.B. wichtige Schlüssel-Institutionen oder Personen wie Schulen, Bildungseinrichtungen, Festveranstalter, Vereine, Gastronomie, Einzelhandel.
- Es liegen ein Konzept und Maßnahmen zur Prävention von riskantem Alkoholkonsum im öR vor oder eine Umsetzung ist geplant.
- Es gibt eine verantwortliche Koordination für den lokalen Workshop.
- Zu dem fixen Fördervolumen gehören die Fachreferentinnen und Fachreferenten sowie die Workshop Nebenkosten (Raum, Sachkosten etc.). Darüberhinausgehende Kosten trägt der Antragsteller.